

Texte für den Dienst an Kranken und Sterbenden

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Zusammenstellung verschiedener Texte, die für den Dienst am Kranken- oder Sterbebett zusammengestellt wurden. Die Gebete, Bibelverse und Liedtexte sollen den Leidenden trösten und Mut machen, gleichzeitig aber auch dem begleitenden Menschen eine Hilfe sein.

Nach dem Ausdrucken der Seiten 2-9 (beidseitiger Druck; Blatt über lange Seite drehen/spiegeln) müssen die einzelnen Seiten jeweils in der vertikalen Mitte auseinander geschnitten werden und können dann ganz einfach wie die Seiten eines Schulheftes übereinander gelegt und in der Mitte geklammert werden (die Seitenzahlen geben dabei die richtige Reihenfolge vor).

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir Ihre Erfahrungen mit diesem Textbuch schildern könnten. Sehr dankbar bin ich auch für alle Verbesserungsvorschläge und Hinweise.

Bitte schreiben Sie an: kontakt@reli-mat.de

Zu erreichen bin ich außerdem über meine Homepage: www.reli-mat.de

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen

Texte für den Dienst an Kranken und Sterbenden



Zusammenstellung und Layout:
Ralf Krumbiegel
www.reli-mat.de

Von guten Mächten

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

(Dietrich Bonhoeffer, 1944)

Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
dass du vom Tod erstanden bist
und hast dem Tod zerstört sein Macht
und uns zum Leben wiederbracht.
Halleluja.

(Nikolaus Hermann, 1560)

1. Teil: Gebete & Segensworte



Inhalt:

1. Teil: Gebete & Segensworte (S.1)
2. Teil: Psalmen & Bibelverse (S.9)
3. Teil: Lieder & Gedichte (S.18)

Jesus

Jesus, dir leb ich,
Jesus, dir sterb ich,
Jesus, dein bin ich
tot und lebendig.

Ich glaube

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. *(Dietrich Bonhoeffer)*

Die Treue Gottes

Die Treue Gottes, die wir jetzt und hier schon erfahren, kann niemals aufhören, denn Gott narrt und verspottet uns nicht. Wen Gott ruft (Jes 43,1), der wird nie mehr ein Namenloser, der fällt nie mehr in ewiges Vergessen. Mit wem Gott spricht und wen er zur Antwort befähigt, der verfällt nie mehr ewiger Stummheit. *(Franz Huber)*

*Das Grundgebet der Christenheit ist das Vaterunser.
Jesus selbst hat es seinen Jüngern gelehrt ("Gebet des Herrn")*

Das Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel,
so auf Erden
Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Und vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht
in Versuchung,
sondern erlöse uns
von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Ich bin ein Gast auf Erden

Ich bin ein Gast auf Erden
und hab hier keinen Stand;
der Himmel soll mir werden,
da ist mein Vaterland.
Hier reis ich bis zum Grabe;
dort in der ewgen Ruh
ist Gottes Gnadengabe,
die schließt all Arbeit zu.

Da will ich immer wohnen
- und nicht nur als ein Gast -
bei denen, die mit Kronen
du ausgeschmücket hast;
da will ich herrlich singen
von deinem großen Tun
und frei von schnöden Dingen
in meinem Erbteil ruhn.

(Paul Gerhard, 1666/67)

Christus, der ist mein Leben

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
ihm will ich mich ergeben,
mit Fried fahr ich dahin.

Ich hab nun überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not;
durch seine heiligen Wunden
bin ich versöhnt mit Gott.

Wenn meine Kräfte brechen,
mein Atem geht schwer aus
und kann kein Wort mehr sprechen:
Herr, nimm mein Seufzen auf.

Alsdann lass sanft und stille,
o Herr, mich schlafen ein
nach deinem Rat und Willen,
wenn kommt mein Stündlein.

In dir, Herr, lass mich leben
und bleiben allezeit,
so wirst du mir einst geben
des Himmels Wonn und Freud.
(Melchior Vulpius, 1609)

Am (Lebens)Abend

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche. Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem heiligen Wort und Sakrament, mit deinem Trost und Segen. Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst, die Nacht des Zweifels und der Anfechtung, die Nacht des bitteren Todes. Bleibe bei uns und allen deinen Gläubigen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

(von Georg Christian Dieffenbach 1853)

Eine ruhige Nacht und ein seliges Ende verleihe uns der Herr, der Allmächtige. Amen.

In deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

(aus dem Nachtgebet der Kirche)

Jesus lebt, mit ihm auch ich

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ich bin gewiss,
nichts soll mich von Jesus scheiden,
keine Macht der Finsternis,
keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Seine Treue wanket nicht;
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Nun ist der Tod
mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot
wird er meiner Seele geben,
wenn sie gläubig zu ihm spricht:
"Herr, Herr meine Zuversicht!"

(Christian Fürchtegott Gellert, 1757)

Für Sterbende

Herr, ich weiß, dass du mich liebst. Mein Leben wie mein Sterben liegt in deinen Händen. Ich glaube, dass alles, was kommt, in deine Liebe eingeschlossen ist. Hilf mir, deinen Willen anzunehmen und zu verstehen, hilf mir, täglich bereit zu sein, wenn du mich rufst. Lass mich auch im Sterben in deiner Liebe geborgen bleiben. Ich hoffe auf dich: du wendest alles zum Guten. Herr, dein Wille geschehe. Amen.

Herr Jesus, ich rufe zu dir in meiner Anfechtung, in meiner großen Angst, im Leiden, das ich allein nicht mehr tragen kann. Ich lege die Last meiner Schuld in deine Hand und vertraue auf deine Vergebung. Bleibe du bei mir, mein Heiland. Erbarme dich meiner, sei du mächtig in meiner Schwachheit und führe mich durchs dunkle Tal in dein himmlisches Reich. Amen.

Herr, unser Gott, du hast Leben und Tod in deinen Händen. Um deines Sohnes Jesu Christi willen erbarme dich unseres/userer Du kannst Sünde vergeben, Qual verkürzen und aus dem Tod erlösen. Wir bitten dich für unsern/unsere ... , nimm ihn/sie auf in die ewige Freude. Amen.

In schwerer Krankheit

Hilf mir in meiner Verzweiflung, Herr, mein Gott. Ich hänge zwischen Leben und Tod. Meine Krankheit macht mir Schmerzen. Meine Hilflosigkeit quält mich, auch die Ohnmacht derer, die mir helfen wollen. Ich muss damit rechnen, dass mein Leben zu Ende geht. Ich rufe dich um Hilfe an. Ich möchte am Leben bleiben. Wenn ich aber sterben muss, hilf mir in dieser Stunde. Lass mich deiner Gnade gewiss werden. Gib mir die Zuversicht des ewigen Lebens. Amen.

Herr und Heiland, mich quälen Krankheit und Schmerzen, mein Herz ist voll Unruhe, meine Gedanken verirren sich in meiner großen Angst. Ich sehe keinen Ausweg, mich schreckt der Tod. Aus der Tiefe schreie ich, Herr, zu dir. Gib meinem Herzen Frieden, gib mir die Bereitschaft, anzunehmen, was du schickst, sei es Leben, sei es Sterben. Halte mich fest in deinen Händen, bei dir bin ich geborgen. Amen.

So nimm denn meine Hände

So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich.

Ich mag allein nicht gehen,
nicht einen Schritt:
wo du wirst gehn und stehen,
da nimm mich mit.

In dein Erbarmen hülle,
mein schwaches Herz
und mach es gänzlich stille
in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen
dein armes Kind:
es will die Augen schließen
und glauben blind.

Wenn ich auch gleich nichts fühle
von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele
auch durch die Nacht:
so nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich!

(Julie Hausmann, 1862)

Beichtgebete

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater!
Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, womit ich dich erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich um deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesus Christus willen, du wollest mir armem sündhaftem Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen. Amen

Herr, im Lichte deiner Wahrheit erkenne ich, dass ich gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken. Dich soll ich über alles lieben, meinen Gott und Heiland; aber ich habe mich selber mehr geliebt als dich. Du hast mich in deinen Dienst gerufen; aber ich habe die Zeit vertan, die du mir anvertraut hast. Du hast mir meinen Nächsten gegeben, ihn zu lieben wie mich selbst; aber ich erkenne, wie ich versagt habe in Selbstsucht und Trägheit des Herzens. Darum komme ich zu dir und bekenne meine Schuld. Richte mich, mein Gott, aber verwirf mich nicht. Ich weiß keine Zuflucht als dein unergründliches Erbarmen. Amen.

O Haupt voll Blut und Wunden

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret:
gegrüßet seist du mir!

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

(Paul Gerhardt, 1656)

3. Teil: Lieder & Gedichte



18

Nach dem Sterben

Ewiger Gott und Vater, du allein bist mächtig und gnädig: Gib unserem/unserer Entschlafenen die ewige Ruhe. Lass ihm/ihr dein Licht leuchten und vereine ihn/sie mit denen, die du vollendet hast. Uns alle lass dereinst dein Angesicht schauen und deine himmlische Herrlichkeit erlangen. Amen
(hieran kann sich das Vaterunser anschließen)

Sterbesegen

Es segne dich Gott, der Vater, der dich geschaffen hat. Es segne dich Gott, der Sohn, der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat. Es segne dich Gott, der Heilige Geist, der dich zum Leben gerufen und geheiligt hat. Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist geleite dich durch das Dunkel des Todes. Er sei dir gnädig im Gericht und gebe dir Frieden und ewiges Leben. Amen.
(Lateinischer Sterbesegen 8.Jhd.)

7

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

(Jesaja 43,1)

Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tod errettet. *(Psalm 68,21)*

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. *(Johannes 11,25-26)*

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. *(Psalm 121,7-8)*

Unser Bürgerrecht ist im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unseren nichtigen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann. *(Phillipper 3,20-21)*

16

2. Teil: Psalmen & Bibelverse



9

Abschieds-Segen

Zieh hin lieber Bruder, im Namen Gottes des Vaters, der dich nach seinem Ebenbild geschaffen hat.

Zieh hin im Namen Jesu Christi, deines Heilandes, der dich durch sein bitteres Leiden und Sterben erlöst hat.

Zieh hin im Namen des Heiligen Geistes, der dich im Wasserbad der Taufe geheiligt hat.

Zieh hin unverzagt. Gott sei dir gnädig im Gericht. Sein heiliger Engel geleite dich in sein himmlisches Reich. Der Herr behüte dich vor allem Übel. Er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Aaronitischer Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

8

Unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (*Römer 14,7-9*)

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; ... Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott, wird mit ihnen sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!
(*Offenbarung 21,1.3-5*)

Das ist mein einziger Trost im Leben und im Sterben, dass ich mit Leib und Seele, im Leben und im Sterben, nicht mein, sondern meines getreuen Heilands Jesu Christi eigen bin.
(*aus dem Heidelberger Katechismus*)

17

Psalm 23

Der Herr ist gut und barmherzig

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines
Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn
immerdar.

(*Psalm 23*)

10

Zuspruch aus der Bibel

Jesus Christus spricht:

In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (*Johannes 16,33*)

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (*Römer 14,8*)

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (*Johannes 3,16*)

In deine Hände, Herr, befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (*Psalm 31,6*)

Der Herr wird mich erlösen von allem Übel und mich erretten in sein himmlisches Reich. Ihm sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. (*2.Timotheus 4,18*)

15

Psalm 121
Der Herr behütet dich

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert
nicht.

Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner
rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

(Psalm 121)

Psalm 126

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsere Zunge voll Rühmens sein.

Dann wird man sagen unter den Heiden:

Der Herr hat Großes an ihnen getan!

Der Herr hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

Herr, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen

und streuen ihren Samen

und kommen mit Freuden

und bringen ihre Garben.

(Psalm 126)

Psalm 130

Ich harre des Herrn, denn bei ihm ist die Gnade

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst -
Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine Seele harret;
und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die
Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel
auf den Herrn!

Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel
Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen
Sünden.

(Psalm 130)

Psalm 91

Der Herr ist deine Zuversicht

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht
und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von
der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen
Flügeln.

Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein
stoßest.

Über Löwen und Ottern wirst du gehen
und junge Löwen und Drachen niedertreten.

“Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn
schützen.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin
bei ihm in der Not,

ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben
und will ihm zeigen mein Heil.”

(Psalm 91, 1-4.11-16)